

Kalte Fessel

Graupel

Kalte Fessel, in Ketten liegt was Freiheit schafft,
Ein Geist so rein, dass glühend Stern' er schaffen mag.

Ob einer Botschaft,
Die zu ersticken sucht was in ihm ruht
Den stolzen Funken, von Schönheit, voll von Pracht

Ein Volk aus Schatten und Liedern viel von Freiheit
Auf mäd' gespannten Fäden spielt ihr euer Lied
Die Hoffnung floh, ihr klagt ihr nach I'm Streben
Des toten Mannes Auge wird wohl noch einmal Licht.

Mein Gruß ist Abschied
Kommen, Gehn
Hoch wuchs ich über Mensch und Tier
Und hör ich eure Stimmen wohl
Wenn sprech' ich, niemand spricht zu mir.

Bettler ihr! Ob fremden Lobes!
Ward mir was ihr nie erwerbt
Unnützlich ist es mich zu hängen
Ihr der Neider Abbild Schar!
Denn auch nach tausend Todesgängen
Bin ich Atem, Dunst und Licht.

Wie bin ich vorgespannt
Narben zieren ein bluttränendes Herz
O Welt dein Schrei verhallt
So lechze ich mein Blut zu vergießen

Es schlief in mir so lange schon
Die Flamme glühn'd in Dunkelheit
Zu schüren das was in mir wohnt
Ein Feuer tief aus alter Zeit
Was ward die Welt so Welk!